

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 19 (1863)

Artikel: Das Testament des Carl Franz Stanghi

Autor: Müller, Aloys

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIII.

Das Testament des Carl Franz Stanghi.

(Mitgetheilt durch Fürsprech Alohs Müller von Ursen.)

Johannes von Müller erzählt, wo er die Schlacht bei Giornico (Ernüs) beschreibt: „Sobald man den Anzug der Feinde vernommen, rieth der Richter Stanga, Hauptmann der Liviner, den schnell herabfließenden Ticino auf die Landstrasse und Wiesen zu leiten, die Mannschaft aber mit Fußfeisen zu versehen.“ Dann schildert er mit trefflichen Worten den heldenmüthigen Kampf und ruhmvollen Sieg der Eidgenossen gegen und über die Welshen auf der Unschuldigen Kindlein Tag 1478, und schließt die denkwürdige That mit den Worten: „Solchen Ausgangs freute sich Stanga, hielt das Blut seiner Wunde nicht länger auf, und sank an der Thüre seines Hauses.“ — ¹⁾

Carl Franz Stanghi, so hieß der Held, hatte eine einzige Tochter, Claudia, verehelicht mit dem edlen Herrn Jacob Grillo, weiland Genualdo in Genua. Neunundzwanzig Jahre vor seinem Ableben, bei der Verlobung der Tochter mit Grillo, dem damaligen Richter und Administrator in Livinen, setzte der Vater Stanghi seine letzte Willensordnung fest, vermöge welcher der Bräutigam als Alleinerbe sämtlichen Vermögens des Schwiegervaters erklärt wird; Ersterer aber feierlich angelobet, auf Lebenszeit in Giornico zu wohnen, und ihn, den Testator, nach Gebühr zu achten und zu lieben, und in allem Nothwendigen ihm beizustehen. — Das Original dieses merkwürdigen Aktenstückes befindet sich in Händen der Familie Giudice zu Ernüs ²⁾, und wir glauben, den Erfor-

¹⁾ Der Geschichten schweiz. Eidgenoss. V. Thl. 1. Abthl. S. 180 — 182.

²⁾ Bei der Schwiegermutter des Schreibers dieser Zeilen.

ſchern der vaterländiſchen Geschichte nicht Unwillkommenes zu bereiten, wenn daßelbe in der Ursprache und Ueberſetzung hier geboten wird.

1449, 2 Weinmonats.

Nel Nome del Signore L'anno del Mille quattro cento quarantanove die seconda mesis octobris Loci Jornici.

Auanti di me sotto scritto Publico Canceliere di Leventina Esſendo conuenuto il Nobile Signor Giacomo Grillo quondam Genualdo Nobile Genouese è presentaneo Giudice ministratore in Leventina con la Nobile Signora Claudia unica figlia del Nobile Signor Carlo Francesco Stanghi di Giornico, Come il Nobile Signor Giacomo con ogni più ampia fermezza promette alla Nobile Signora Claudia, ed al Nobilissimo Signor Capitano Padre di detta sposa alla presenza dei sottoscritti Testimonii di continuare abitare in Giornico per tutto il tempo e seorso di sua vita. Per cui il Nobile Signor Capitano Carlo Francesco Stanghi la promesso è promette è fà erede universale di tutti li suoi effetti purche detto Nobile Signor Giacomo Grillo continuasse come sopra; con patto acetando tal Azienda tra dette parti di tutta voglia debba riverirlo, rispettarlo da vero socero in quanto sara possibile con ogni miglior assistenza, quali cose tutte scrite in detto istromento si di ragione aferma d'osseruar ed attendere a tutto quanto si è conuenuto perilche si è diuenuto a tatte conferma essendo ultima sua volontà è proposizione è col consenso ed interuento de suoi parenti si è diuenuto à talle contrato in publico Instromento di donazione e per magior cautela si sottoscriuono con ogni rispetto è con ogni concordia d'ambe le Nobili parte, è si sottoscriuerano con li Signori testimonii al piede del presente instrumento con le nobile parti contraenti è me Notaro canceliere sotto scritti. — — — — —

Carlo Molinari di Giornico mi sotto scriuo presente per Testimonio.

Allessandro Varese di Faido presente affermo per Testimonio. Jacobus Grillus quondam Genualdi Nobilis Jenouensis tale esse dei manu mea affirmaui- Claudia Stanghi. Jo Carlo Francesco Stanghi affermo vt supra. — Jovanes Robertus Publicus Cancelarius de manu mea rogatus est in Valle Leuentina. == =

Im Namen des Herrn. Im Jahre 1449, den 2. Weinmon., erschienen zu Ernis vor mir öffentlichen Notar und Landschreiber in Livinen, der edle Herr Jacob Grillo, weiland Genualdo in Genua, dermalen Richter und Administrator in Livinen, mit dem adelichen Fräulein Claudia, einzige Tochter des edlen Herrn Carl Franz Stanghi von Ernis.

Es verspricht der edle Herr Jacob Grillo mit den feierlichsten Ausdrücken, in Gegenwart der unterzeichneten Zeugen, dem adelichen Fräulein Claudia und dem Hochdelen Herrn Hauptmann (Stanghi), Vater seiner Verlobten, daß er allzeit und so lange er lebe, fortfahren wolle in Ernis zu wohnen. Dagegen hat der edle Herr Hauptmann Carl Franz Stanghi verheißen und gelobt, daß er dessen zukünftigen Tochtermann, den edlen Herrn Jacob Grillo, zum Universalerben seines sämtlichen Vermögens einseze; mit der Bedingung jedoch, daß er dem obigen Versprechen genau nachlebe, und ihn als wahren Schwiegervater nach Gebühr achte und liebe, und demselben in allem Nöthigen verhülflich seie: was der Obige verheißt und getreulich zu halten sich verpflichtet, wie Solches in diesem offenen Instrumente geschrieben steht. — Alles Vorstehende wurde heute wiederum bekräftigt, und mit Einwilligung und Bezug seiner Anverwandten als ein öffentlicher Contract und Schankung durch gegenwärtiges Instrument erklärt.

Zu größerer Sicherheit dessen unterzeichnen sich gegenseitig mit Achtung und Freundschaft die beidseitig edlen Parteien, ebenso die anwesenden Zeugen, und ich der Notar und Landschreiber.

Sig. Carl Molinari aus Ernis unterschreibe als gegenwärtiger Zeuge.

Sig. Alexander Barese von Faido, anwesend, zeichne als Zeuge.

Sig. Jacob Grillo, weiland Genualdo, Edler aus Genua, bekräftige Obstehendes mit meiner Hand.

Sig. Claudia Stanghi.

Sig. Carl Franz Stanghi, bescheinige wie obsteht.

Sig. Johann Robert, erbetener öffentlicher Notar und Landschreiber im Livinenthale, fertige auf Ersuchen diesen Akt eigenhändig.

